

**NATUR  
SCHUTZ  
STIFTUNG**

*Region*

**Friesland**

**Wittmund**

**Wilhelmshaven**



## **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012**

**Naturschutzstiftung  
Region Friesland-Wittmund-  
Wilhelmshaven**

Lindenallee 1

26441 Jever

Tel.: 04461/919-5100

Fax.: 04461/919-7710

Email: [naturschutzstiftung@friesland.de](mailto:naturschutzstiftung@friesland.de)

Internet: [www.dienaturschutzstiftung.de](http://www.dienaturschutzstiftung.de)

<b>1.</b>	<b>ALLGEMEINES</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>VORSTAND UND VORSTANDSSITZUNGEN</b>	<b>3</b>
2.1.	Tagesordnung am 24. April 2012	3
2.2.	Tagesordnung am 19. November 2012	3
<b>3.</b>	<b>KURATORIUM UND KURATORIUMSSITZUNGEN</b>	<b>4</b>
3.1.	Tagesordnung am 26. April 2012	4
3.2.	Tagesordnung am 15. November 2012	5
<b>4.</b>	<b>GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>	<b>5</b>
<b>5.</b>	<b>VERMÖGENSENTWICKLUNG</b>	<b>5</b>
<b>6.</b>	<b>PROJEKTE UND FÖRDERUNGEN, ANKAUF VON FLÄCHEN</b>	<b>9</b>
6.1.	Wiesenweihenschutz	9
6.2.	Gelegeschutz	10
6.3.	Ankauf von Flächen Zeteler Marsch, Gemeinde Zetel, Landkreis Friesland	11
6.4.	Förderung von Projekten	12
6.5.	Gesamtübersicht Förderung von Projekten; Ankauf, Betreuung und Pflege von Flächen 2006 - 2012	13
<b>7</b>	<b>BETREUUNG UND PFLEGE VON FLÄCHEN</b>	<b>13</b>
7.1	Bereich Möns/Warnsath	13
7.2	Bereich Nöttens	17
7.3	Bereich Zeteler Marsch	19
7.4	Bereich Wangerland	19
7.5	Bereich Neudorf	20
7.6	Bereich Neufolstenhausen	21
7.7	Bereich Schortens-Barkel	22
7.8	Bereich Spolsener Moor	22
7.9	Bereich Goelriehfeld	23
7.10	Bereich Moorland	23
7.11	Bereich Sandelerhorsten	24
7.12	Bereich Ellenserdammer Tief	24
<b>8</b>	<b>ZUSTIFTUNGEN</b>	<b>25</b>
<b>9</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>25</b>
9.1	Website	25
9.2	Vorträge	25
9.3	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	26
9.4	Sonstiges	26
<b>9</b>	<b>SONSTIGES</b>	<b>27</b>

## 1. Allgemeines

Auch im Jahr 2012, dem 6. Jahr nach der Gründung, gestaltete sich die Entwicklung der Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven positiv.

Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

- Förderung von Projekten in einer Größenordnung von 12.922 €,
- ein erfreuliches Aufkommen an Spendeneinnahmen und die Berücksichtigung bei der Festsetzung von Geldauflagen in Höhe von rd. 7.000 € (2011: 6581,31 €),
- Aufwendungen für die Pflege, den Kauf und Unterhaltung von Flächen in Höhe von rd. 52.700 €, verbunden mit dem Ankauf von weiteren 1,7237 ha Fläche

## 2. Vorstand und Vorstandssitzungen

Dem Vorstand gehören an:

Vorsitzender	Matthias	Köring
Vertreter für den Landkreis Wittmund; stellv. Vorsitzender	Holger	Kirchhoff
Vertreter für die Stadt Wilhelmshaven	Björn	Heinisch
Vertreter für den Landkreis Friesland	Dirk	von Polenz
Vertreter für das Friesische Brauhaus zu Jever	Michael	Reitze

Der Vorstand trat 2012 zu 2 Sitzungen zusammen, am 24.04.2012 und am 19.11.2012.<sup>1</sup>

### 2.1. Tagesordnung am 24. April 2012

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vorstands
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Protokoll der Sitzung des Vorstands am 05.12.2011
5. Tätigkeitsbericht über das Jahr 2011
6. Rechnungslegung 2011
7. Steuererklärungen für 2011
8. Haushalt 2012
9. Klimaschutz – Moorschutz; Projekt der Fa. Neelsen
10. Informationen zum Naturnetz Niedersachsen
11. Ankauf von Flächen (Sachstand)
12. Pflegemaßnahmen auf Flächen der Stiftung
13. Förderung von Projekten (Sachstand)
14. Förderung von neuen Projekten
15. Verschiedenes

### 2.2. Tagesordnung am 19. November 2012

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vorstands
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung

<sup>1</sup> Die Protokolle können bei der Geschäftsführung eingesehen werden

4. Protokoll der Sitzung des Vorstands am 24.04.2012
5. Förderung von Projekten (Sachstand)
6. Förderung von neuen Projekten
  - Antrag Landkreis Wesermarsch
  - Internat. Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) auf Wangerooge 2013
  - weitere bis zur Sitzung des Kuratoriums am 15.11.2012 evtl. vorliegende Anträge
7. Mahnverfahren gegen die Fa. KGD-Invest GmbH & Co Ferienparks KG
8. Ankauf von Flächen (Sachstand)
9. Übernahme von Flächen
10. Anlage von Stiftungsvermögen
11. Einrichten eines internen Bereichs auf der Website der Stiftung
12. Öffentlichkeitsarbeit
13. Aktion „Moorbündel“ der Fa. Nehlsen
14. Verschiedenes

### 3. Kuratorium und Kuratoriumssitzungen

Dem Kuratorium gehören an:

Vorsitzender;	Jochen	Starke
Vertreter für das Forstamt Neuenburg		
Vertreter für das Landvolk	Herbert Manfred	Hayen <sup>2</sup> Tannen <sup>3</sup>
Naturschutzbeauftragter für den Landkreis Friesland	Werner	Menke
Naturschutzbeauftragter für den Landkreis Wittmund; stellv. Vorsitzender	Bernd-Uwe	Janssen
Naturschutzbeauftragter der Stadt Wilhelmshaven	Klaus-Dieter	Börgmann
Vertreter für die Naturschutzverbände / -vereine	Hans-Heinrich Burkhard	Wilken Schäfer
Vertreter für die Landwirtschaftskammer	Hartmut	Seetzen
Vertreter der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland	Jens	Eden
Vertreter der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund	Reiner	Janssen
Vertreter der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Wilhelmshaven	Ralf	Kohlwes

Das Kuratorium trat 2012 zu 2 Sitzungen zusammen, am 26.04.2012 und am 15.11.2012.<sup>4</sup>

#### 3.1. Tagesordnung am 26. April 2012

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kuratoriums
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Protokoll der Sitzung des Kuratoriums vom 30.11.2011
5. Genehmigung des Tätigkeitsberichts für das Jahr 2011

<sup>2</sup> bis zum 15.11.2012

<sup>3</sup> ab 15.11.2012

<sup>4</sup> Die Protokolle können bei der Geschäftsführung eingesehen werden

6. Beschluss über die Rechnungslegung 2011
7. Entlastung des Vorstands und des Geschäftsführers
8. Genehmigung des Haushaltplans für das Jahr 2012
9. Klimaschutz – Moorschutz; Projekt der Fa. Neelsen
10. Ankauf von Flächen (Sachstand)
11. Pflegemaßnahmen auf Flächen der Stiftung
12. Förderung von Projekten (Sachstand)
13. Förderung von neuen Projekten
14. Verschiedenes

### **3.2. Tagesordnung am 15. November 2012**

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kuratoriums
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 26.04.2012
5. Wahl eines Kuratoriumsmitglieds
6. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums
7. Förderung von Projekten (Sachstand)
8. Förderung von neuen Projekten
  - Internat. Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) auf Wangerooze 2013
  - Antrag der Moorschäferei Spolsener Moor
9. Einrichten eines internen Bereichs auf der Website der Stiftung
10. Öffentlichkeitsarbeit
11. Aktion "Moorbündel" der Fa. Neelsen
12. Verschiedenes

## **4. Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung besteht aus:

Geschäftsführer	Armin	Tuinmann
stellv. Geschäftsführer	Hillrich	Reents

Die Geschäftsführung wird von Ulf Thomas, Leiter der Regionaldirektion Jever der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), als Schatzmeister unterstützt. Er ist von der Geschäftsführung zum Schatzmeister bestellt.

Weitere Unterstützung erfolgt durch Petra Walentowitz, Jever, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

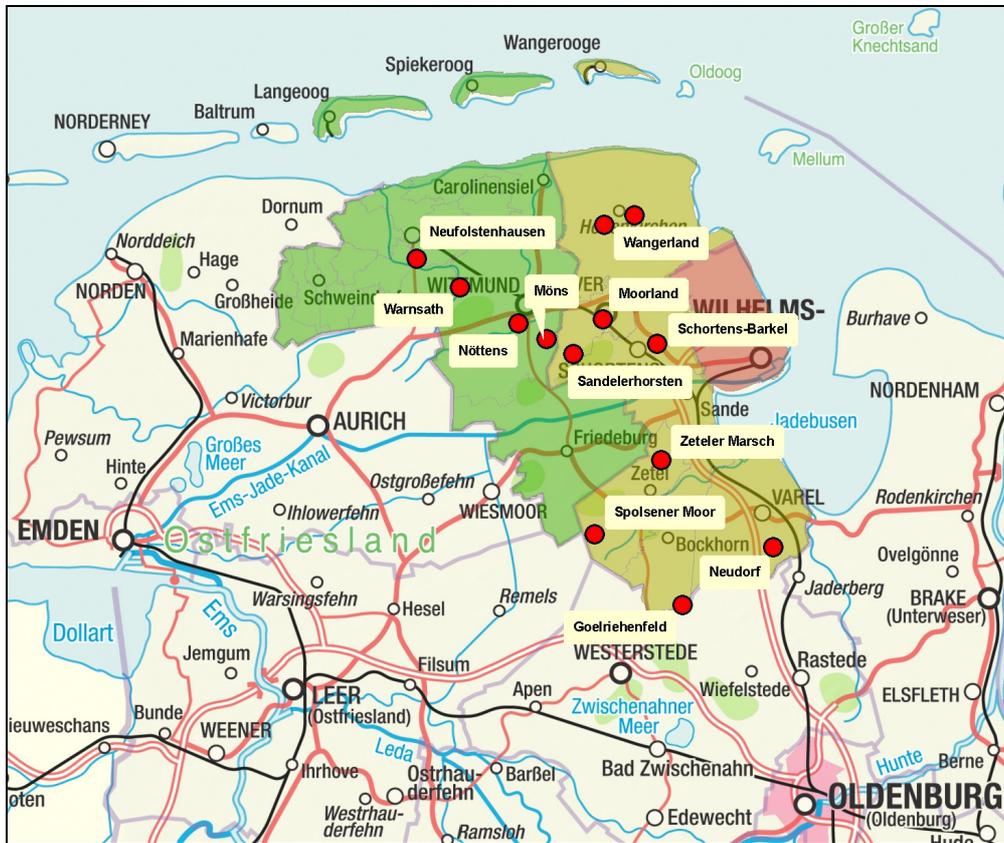
Am 1. Juni 2012 hat die Geschäftsführung gemeinsam mit Mitgliedern von Vorstand und Kuratorium eine Besichtigung von Teilen der Eigentumsflächen durchgeführt.

## **5. Vermögensentwicklung**

Das gesamte **Stiftungsvermögen** bestehend aus dem Grundstock in Höhe von 50.000 €, weiteren Zustiftungen, Rücklagen für die Pflege und Unterhaltung von Flächen, Anlagen, den Sparguthaben sowie dem laufenden Konto und beläuft sich mit Stand 31.12.2012 auf **1.050.753,79 €** (31.12.2011: 962.217,95 €).

Hinzu kommt **Grundbesitz** mit Stand 31.12.2012 in einer Größenordnung von **154,2410 ha** (31.12.2011: 152,5173 ha).

Der **Wert der Flächen** mit Stand 31.12.2012 beträgt **947.071,51 €** (31.12.2011: 906.687,50 €).



Lage der Flächen

Landkreis	Bereich	Gemarkungen	Größe [m <sup>2</sup> ]	Zweck
Wittmund	<b>Neufolstenhausen</b> *	Dunum	39.681	zum über- wiegenden Teil Kompen- sation für den JadeWeser- Park und für Eingriffsvor- haben der Stadt Witt- mund. Ankauf
		Mamburg	27.325	
		Moorweg	50.932	
Summe			<b>116.414</b>	
Wittmund	<b>Mönns/Warnsath</b>	Burhave	355.827	Kompensati- on für den JadeWeser- Port. Kompen- sation für B-Plan Stadt Witmund. Ankauf zur Arrondierung
		Leerhufe	308.111	
Summe			<b>663.938</b>	

Landkreis	Bereich	Gemarkungen	Größe [m <sup>2</sup> ]	Zweck
Wittmund	<b>Nöttens *</b>	Hovel	283.392	Kompensation für den JadeWeser-Park, für Eingriffsvorhaben der Stadt Wittmund, von Privaten und für Vorhaben in der Stadt Wilhelmshaven
		Leerhufe	76.352	
Summe			<b>359.744</b>	
Friesland	<b>Wangerland *</b>	Hohenkirchen	<b>161.464</b>	Kompensation Eingriffsvorhaben der Christensen Group, des Landkreises Friesland und der Gemeinde Nordseeheilbad Neuharlingersiel. Teilkompensation für den Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg - Wilhelmshaven
Friesland	<b>Schortens-Bar- kel *</b>	Schortens	<b>10.000</b>	Kompensation von Eingriffen der DB AG
Friesland	<b>Goelriehfeld</b>	Bockhorn	<b>14.404</b>	Schenkungen
Friesland	<b>Spolsener Moor</b>	Zetel	<b>6.395</b>	Schenkungen
Friesland	<b>Neudorf</b>	Varel-Land	<b>50.315</b>	Kompensation für Bebaungsplan Nr. 185, Stadt Varel; Schenkung

Landkreis	Bereich	Gemarkungen	Größe [m <sup>2</sup> ]	Zweck
Friesland	<b>Moorland</b> *	Jever	<b>19.040</b>	Ankauf zur Durchführung von aufwertenden Maßnahmen und Pflege der Flächen
Friesland	<b>Zeteler Marsch</b>	Zetel	<b>57.013</b>	Kompensation für den JadeWeser-Park
Friesland	<b>Sandelerhorsten</b> *	Jever	<b>83.683</b>	Teilkompensation für den Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg - Wilhelmshaven

(\* bei diesen Flächen ist zu berücksichtigen, dass sie z.T. auch im Rahmen von Flurneuordnungsverfahren erworben wurden und von daher noch nicht vollständig grundbuchlich umgeschrieben wurden)

### Grundvermögensentwicklung

2006	180.313,44 €
2007	399.934,32 €
2008	541.716,23 €
2009	632.455,23 €
2010	684.593,01 €
2011	906.687,50 €
<b>2012</b>	<b>947.071,51 €</b>

Das **Anlagevermögen** (Plattform Wangerooge) beläuft sich am 31.12.2012 auf **15.153,00 €** (31.12.2011 = 15.921,00 €). Es wird über einen Zeitraum von 25 Jahren mit jährlich 4 %, entsprechend 768,00 €, abgeschrieben.

### Einnahmen und Ausgaben

Die **Einnahmen** der Stiftung beliefen sich 2012 auf **110.664,22 €**.

Sie teilen sich zusammengefasst wie folgt auf:

Zinsen	37.163,46 €
Spenden allgemein, Geldauflagen	7.005,00 €
Erstattung für Grunderwerb	51.642,05 €

Pachten	3.571,47 €
Sonstiges	11.282,24 €

Die **Ausgaben** für die Förderung von Projekten, die Öffentlichkeitsarbeit, die Übernahme von Flächen und Sonstiges summierten sich im Jahr 2012 auf 73.903,35 €.

Die Ausgaben teilen sich zusammengefasst wie folgt auf:

Projekte	200,00 €
sonstige Naturschutzprojekte	12.722,70 €
Öffentlichkeitsarbeit	768,71 €
Ankauf/Übertragung; Lasten u. Abgaben; Pflege u. Entwicklung	52.745,87 €
Sonstiges; Aufwandsentschädigung	7.466,07

Die angeführten Beträge zu den Einnahmen enthalten auch Rückzahlungen von fälligen Anlagen und die Entnahme aus Rücklagen, bei den Ausgaben Beträge zu getätigten Wiederanlagen und die Bildung von Rücklagen.

Die Details sind in der Jahresrechnung für das Jahr 2012 dargestellt, die einschließlich der Prüfungsbemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Friesland in der Geschäftsstelle eingesehen werden können.

Vorstand und Kuratorium haben sich auf ihren Sitzungen am 24.04.2012 bzw. 26.04.2012 mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2012 sowie der Jahresrechnung 2011 beschäftigt und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Die Erklärung zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für das Jahre 2011 sind von der Treuhand Oldenburg erarbeitet worden und wurde beim Finanzamt Wilhelmshaven eingereicht ebenso wie die der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011, der ebenfalls von der Treuhand Oldenburg erstellt wurde.

Die für das Jahr 2012 zu zahlende Umsatzsteuer belief sich auf 3.745,43 €. Die einzelnen Beträge wurden in Rechnung gestellt und erstattet.

## 6. Projekte und Förderungen, Ankauf von Flächen

Kuratorium und Vorstand haben sich auf ihren Sitzungen im Jahr 2012 mit der Verwendung der Spenden und sonstigen Einnahmen für das Jahr 2012 befasst und die erforderlichen Empfehlungen ausgesprochen bzw. die notwendigen Beschlüsse gefasst.

### 6.1. Wiesenweihenschutz

Im Jahr 2012 sind im Gebiet der Gemeinde Wangerland keine Wiesenweihenbruten festgestellt worden. Eine Sicherung und die Zahlung von Entschädigungen entfiel damit.

## 6.2 Gelegeschutz

Der Gelegeschutz im Landkreis Friesland in den Bereichen Zielens und Westlicher Jadebusen ist auch 2012 wieder auf gute Akzeptanz gestoßen. Die Ergebnisse sind jedoch äußerst negativ.

### Kiebitz

Auf den untersuchten Flächen im Gebiet wurden 28 Kiebitzreviere erfasst. Gelege wurde 2012 nicht markiert. Die Kiebitzreviere im Teilgebiet "Westlicher Jadebusen" lagen auf beweideten Parzellen - eine Markierung wäre hier nur kontraproduktiv gewesen. Die im Teilgebiet "Meedengroden" von den Kiebitzen besiedelten Parzellen waren überwiegend mit Winterraps / Wintergetreide bestellt. Da auf diesen Flächen die Wahrscheinlichkeit eines Gelegeverlustes durch landwirtschaftliche Arbeiten sehr gering ist, wurde auch hier auf eine Markierung verzichtet.

Westlicher Jadebusen: 2 Reviere

Zielens: 1 Revier

Meedengroden: 5 Reviere

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre (ROSSKAMP 2006 - 2011) zeigt für die Bestandsentwicklung, dass im Teilgebiet "westlichen Jadebusen" die Kiebitzpopulation fast vollständig zusammengebrochen ist. Während im Jahr 2009 noch 66 Reviere erfasst wurden, waren es im vergangenen Jahr nur noch 20 Reviere. Im aktuellen Jahr kann man bei 2 Brutpaaren kaum noch von einer Population sprechen.

Es fällt schwer für einen derartigen Bestandseinbruch eine nachvollziehbare Erklärung zu finden. Der Bestandsrückgang der Kiebitzpopulation bleibt nicht ausschließlich auf den westlichen Jadebusen beschränkt. Auch im östlichen Teilgebiet des EU-Vogelschutzgebietes V 64 "Marschen am Jadebusen", im sogenannten Augustgroden, ist ein starker Bestandsrückgang zu beobachten. Etwa 12 km weiter östlich des Augustgrodens liegt das Naturschutzgebiet "Strohauser Plate und Vorländer". Die Bewirtschaftung dieses Gebietes (fast ausschließlich Wiesen sowie Sukzessionsflächen) richtet sich in überwiegendem Maße nach den Vorgaben des Wiesenvogelschutzes. Auch in diesem Wiesenvogelschutzgebiet hat es im aktuellen Jahr einen erdrutschartigen Bestandseinbruch bei der Kiebitzpopulation gegeben.

Bei der Suche nach einer Erklärung für den beschriebenen Bestandsrückgang darf aufgrund der parallelen Entwicklung in benachbarten Vogelschutzgebieten keine ausschließlich auf das Teilgebiet "Westlicher Jadebusen" zugeschnittene Betrachtung erfolgen. Da die drei Gebiete sehr unterschiedlich bewirtschaftet werden, sich die Bewirtschaftungsweise innerhalb der einzelnen Gebiete aber seit vielen Jahren kaum verändert hat, kann dieser Faktor nicht als Ursache für die negative Bestandsentwicklung herangezogen werden. Auch ein sprunghafter Anstieg einer Raubsäugerpopulation (z.B. Fuchs, Steinmarder oder Hermelin) ist aufgrund der räumlichen Trennung der Teilgebiete und ihrer durchaus unterschiedlichen naturräumlichen Ausstattung kaum ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Allen drei Gebieten gemein ist hingegen die Witterung. Betrachtet man die Niederschlagsmengen der Monate März, April und Mai der Jahre 2010 - 2012, so zeigt sich, dass die Niederschläge in diesen drei Zeitabschnitten deutlich unter dem langjährigen Mittel liegen. Während sich das Frühjahr 2010 noch als trocken beschreiben lässt, müssen die Frühjahre 2011 und 2012 schon als sehr trocken bzw. extrem trocken bezeichnet werden. Auch der Temperaturverlauf des Winters 2012 dürfte nicht ohne Einfluss auf die Kiebitzpopulation geblieben sein. Der Januar 2012 war relativ mild und weitgehend frostfrei. Ende Januar kippte die atlantisch geprägte Wetterlage. Ein stabiles Hochdruckgebiet führte aus Nordwestrussland Kaltluft heran. In Deutschland betrug die gemittelte Temperatur von 01. bis zum 12. Februar - 10,3°C. Die Wasser- und Nahrungsverfügbarkeit für

die Kiebitze sank quasi über Nacht auf Null. Der Weg in die frostfreien Gebiete war jedoch im Februar 2012 sehr weit und muss die Vögel bis ans Mittelmeer geführt haben. Es kann daher mit ziemlicher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass der Winter 2012 überdurchschnittlich hohe Verlustzahlen bei den Kiebitzen gefordert hat, so dass es bei der Rückkehr in die Brutgebiete zwangsläufig zu größeren Bestandslücken kommen mußte.

Die Bestandsentwicklung im Teilgebiet Meedengroden verläuft seit 2010 gegen den regionalen und landesweiten Trend. Mit aktuell 25 Revierpaaren konnte ein neues Bestandshoch ermittelt werden. Es ist zu vermuten, dass zumindest ein Teil der in den letzten zwei Jahren hinzu gewonnenen Revierpaare aus dem unmittelbar angrenzenden Teilgebiet "Westlicher Jadebusen" stammen. Womit diese möglichen Umsiedlungen zu erklären sind bleibt höchst spekulativ. Grundsätzlich lässt sich der fast ausschließlich ackerbaulich genutzte Meedengroden als eher suboptimales Wiesenvogelhabitat beschreiben. Vielleicht haben die seit einigen Jahren stark zugenommenen Rastvorkommen der Nonnengans einen positiven Einfluss auf die Ansiedlung von Kiebitzen. Es ist zumindest zu beobachten, dass die im Winter von den Gänsen nahezu vollständig abgeweideten Äcker (Wintergetreide, Winterraps) im Frühjahr eine relativ hohe Attraktivität für Kiebitze besitzen.

Auch im Gebiet Zielens ist der Kiebitzbestand im aktuellen Jahr fast komplett zusammengebrochen.<sup>5</sup>

### Uferschnepfe

Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen zeigt für das Teilgebiet "Westlicher Jadebusen" nach einer deutlichen Bestandserholung im Vorjahr für das Jahr 2012 eine fast vollständige Bestandsauflösung. Drei sehr trockene Frühjahre mögen für die Uferschnepfe zu relativ ungünstigen Habitatbedingungen geführt haben, aber als eine Erklärung für einen derart massiven Bestandseinbruch genügen sie nicht.

200,00 € an Erfolgsprämien wurden 2012 an teilnehmende Landwirte gezahlt.

## **6.3 Ankauf von Flächen**

### **Zeteler Marsch, Gemeinde Zetel, Landkreis Friesland**

Für die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit Bauvorhaben im Interkommunalen Gewerbegebiet des Zweckverbands JadeWeserpark ist der Flächenbestand durch den Erwerb von zwei Flurstücken in der Zeteler Marsch auf jetzt insgesamt 57.013 ha vergrößert worden.

Die Flächen wurden an einen Landwirt zur extensiven Nutzung verpachtet. Maßnahmen wurden noch nicht durchgeführt.

<sup>5</sup> Roßkamp, T. (2012): Gelegeschutz im Landkreis Friesland 2012, Huntlosen (unveröffentlicht)

#### 6.4 Förderung von Projekten

Folgende Förderungen wurden 2012 zugesagt bzw. ausgezahlt: <sup>6</sup>

Az.	Antragsteller	Projekt	Antrag v.	Förder- summe	Bewilligung vom
002/2011	Nationalpark- haus Wange- rooge **	Umbau und Aus- stellungserneuerung	18.05.2011	2.400,00 €	30.05.2011
001/2012	Hochmoor- schäferei Spol- sener Moor *	Reparatur / Instand- setzung der Boden- fläche im alten Schafstall	13.11.2011/ 24.04.2012	3.000,00 €	07.12.2011/ 01.06.2012
002/2012	BUND *	Optimierung eines Bunkers als Winter- quartier für Fleder- mäuse	16.11.2011	1.000,00 €	07.12.2011
003/2012	Internationale Jugendgemein- schaftsdienste IJGD *	Internationales Na- turschutzcamp auf Wangerooge 2012	07.11.2011	3.900,00 €	07.12.2011
004/2012	Kath. Kirchen- gemeinde St. Benedikt Jever - Schortens – Wangerland *	Bewahrung der Schöpfung - Streu- obstwiese am Ac- cumer See	07.11.2011	1.000,00 €	07.12.2011
005/2012	Sportfischerver- ein Friesische Wehde e.V. **	Revitalisierung der Woppenkamper Bä- ke	03.11.2011	2.000,00 €	07.12.2011
006/2012	Landkreis Friesland **	Vertragsnaturschutz im Bereich Meeden- grodten	28.11.2011	8.000,00 €	07.12.2011
007/2012	Wissenschaftl. AG f. Natur- und Umweltschutz *	Vogelschutz und Vogelforschung im Schlosspark Jever	28.02.2012	235,00 €	29.02.2012
008/2012	Mellumrat e.V. *	Erwachsenenbil- dung anhand von Biotoppflege	24.02.2012	3.675,00 €	01.06.2012
009/2012	Hochmoor- schäferei Spol- sener Moor **	Ziegenzaun	06.11.2012	5.174,00 €	21.11.2012
010/2012	Internationale Jugendgemein- schaftsdienste IJGD **	Internationales Na- turschutzcamp auf Wangerooge 2013	24.09.2012	3.900,00 €	21.11.2012

\* Projekt abgeschlossen

\*\* Zusage

<sup>6</sup> Detailinformationen zu den geförderten Projekten können bei der Geschäftsstelle anfordert werden.

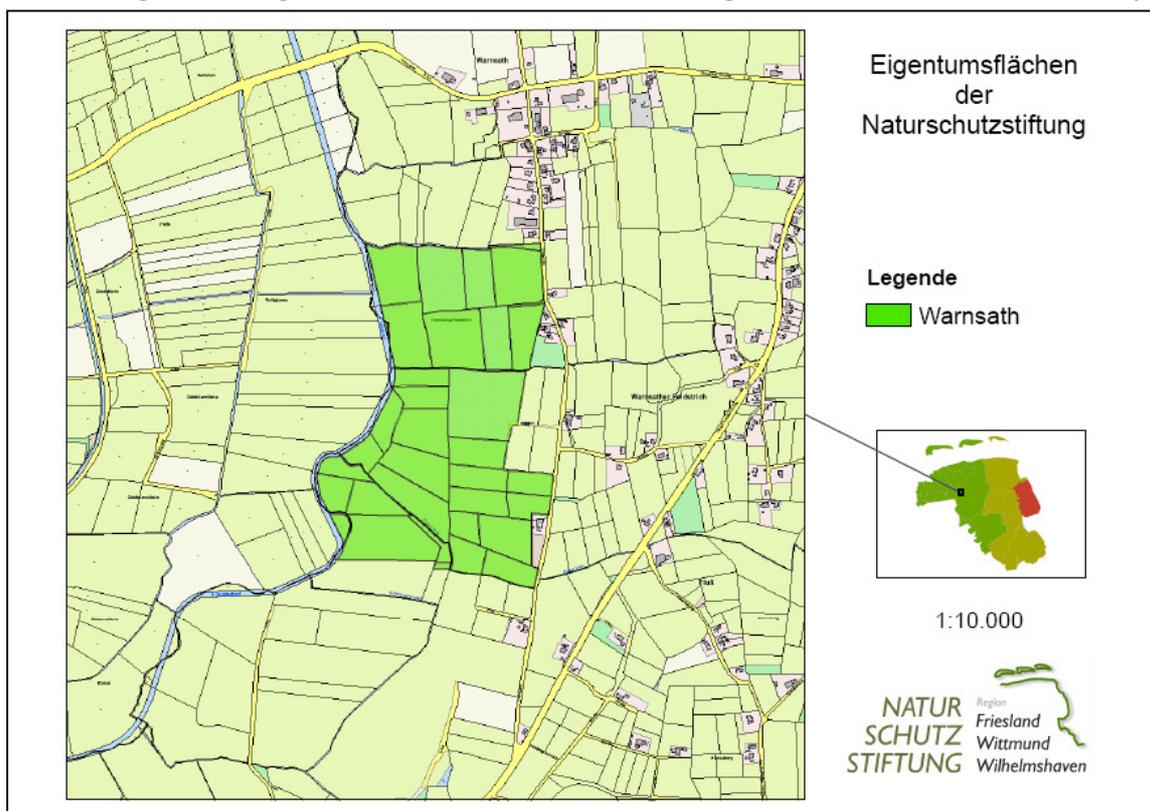
## 6.5 Gesamtübersicht Förderung von Projekten; Ankauf, Betreuung und Pflege von Flächen 2006 - 2012

Jahr	Förderung von Projekten	Ankauf und Betreuung von Flächen	Gesamtsummen
2006	2.011,20 €	0,00 €	2.011,20 €
2007	26.078,38 €	38.123,76 €	64.202,14 €
2008	37.041,73 €	97.819,27 €	134.861,00 €
2009	17.610,55 €	101.923,88 €	119.534,43 €
2010	13.733,86 €	13.695,12 €	27.428,98 €
2011	20.983,36 €	259.566,37 €	280.549,73 €
2012	12.922,00 €	52.745,87 €	65.667,87 €
	<b>130.381,08 €</b>	<b>563.874,27 €</b>	<b>694.255,35 €</b>

## 7 Betreuung und Pflege von Flächen

### 7.1 Bereich Möns/Warnsath

Der Stiftung sind insgesamt 65,7 ha Fläche übertragen worden, auf denen Kompen-



sationsmaßnahmen für die Gleis- und Straßenanbindung im Zusammenhang mit dem Bau des JadeWeserPorts durchgeführt worden sind. Die aufwertenden Maßnahmen auf den Flächen sind im Herbst 2007 abgeschlossen worden.

Der Flächenkomplex Möns/Warnsath umfasst inzwischen insgesamt 66,3938 ha, da 2008 der Bereich Warnsath durch den Erwerb von 0,637 ha zusätzlicher Flächen erweitert und arrondiert worden ist. Auf diesen Flächen wurden bisher keine aufwertenden Maßnahmen durchgeführt, sind aber inzwischen vertraglich einem Baugebiet der Stadt Wittmund in Leerhufe zugeordnet worden. Die Maßnahmen sollen 2013/14 durchgeführt werden.



2012 sind auf den Flächen in Warnsath Pflegemaßnahmen durchgeführt worden. Für den Komplex wurde Ende 2011 der Auftrag zur Instandsetzung von 723 m Wallhecken erteilt. Die Ausführung konnte im April 2012 abgeschlossen werden. (Bild: neu aufgesetzte Wallhecke in Warnsath) Das Volumen des Auftrags lag bei rd. 9.500 €.

Mit dem Monitoring auf den Flächen wurde 2009 begonnen. Die Ergebnisse des 2. Kartierdurchgangs im Jahr

2012 liegen vor.

### Monitoring Bereich Warnsath

Im Vergleich zu der Biotopkartierung 2009 zeigen sich deutliche Unterschiede. Die Veränderungen sind zum einen auf die Ausbreitung der Ruderalfluren auf den Brachflächen am Falster Tiefes zurückzuführen. Zum anderen haben sich die Extensivierungsmassnahmen positiv auf die Artenzusammensetzung des Grünlandes ausgewirkt. Das einstige Intensivgrünland hat sich in Richtung Extensivgrünland feuchter Standorte entwickelt.

Im Vergleich der Dauerbeobachtungsflächen von 2009/2012 ergeben sich folgende Veränderungen: Eine deutliche Zunahme der Artenvielfalt; insbesondere Arten des mesophilen Grünlandes wie *Anthoxanthum odoratum*, *Cynosurus cristatus* und *Prunella vulgaris* haben sich ausgebreitet. Weiterhin gibt es eine Abnahme von Verbrachungszeigern wie z.B. *Calamagrostis canescens*, *Deschampsia cespitosa*, *Phalaris arundinacea* oder *Cynosurus cristatus*.

Die Entwicklung der zwei reaktivierten Altarme des Falster Tiefs verläuft nach Plan,



allerdings könnte der eingestaute Wasserstand durchaus um ca. 0,5 m höher liegen als derzeit praktiziert. Aufgrund erheblicher Verkräutung durch die Wasserpest (*Elodea canadensis*) sollten die Altarme zeitnah aufgereinigt werden.

Die Entwicklung des Grünlandes vom intensiven Marschengrünland hin zum extensiv genutzten mesophilen Grünland ist auf bestem Wege. (Bild: was-

sergefüllte Gruppen) Als floristische Besonderheit konnte der Große Klappertopf (*Rhinanthus angustifolius*) erstmalig im Grünland nachgewiesen werden. Die Bewirtschaftung der Flächen ist als vorbildlich zu bezeichnen. Der binsenreiche Flutrasen im Südosten des Untersuchungsgebietes hat sich gegenüber 2009 nicht weiter aus-

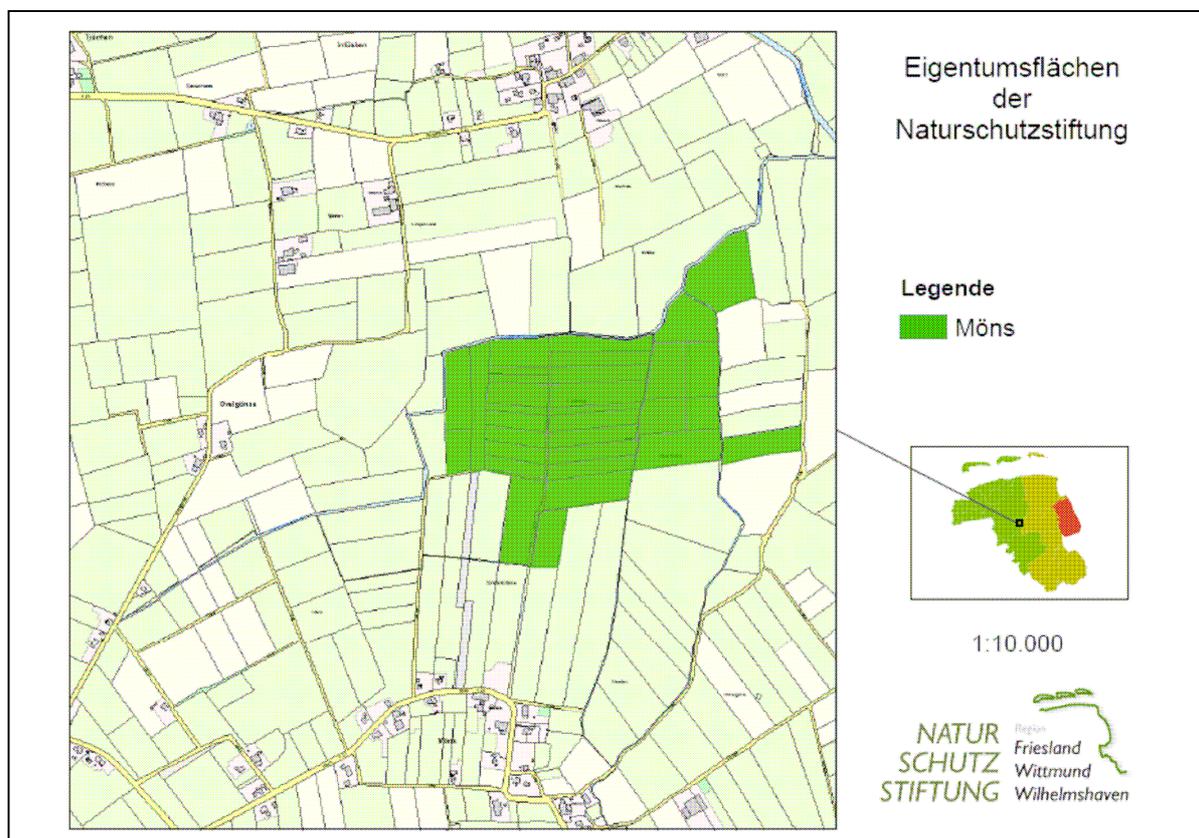
gebreitet. Nach wie vor ist der Binsenanteil auf diesen Flächen deutlich zu hoch. Diese Entwicklung ist nicht wünschenswert und nur schwer wieder rückgängig zu machen. Die derzeit praktizierte Beweidung mit Pferden sollte ergänzt werden um eine regelmäßige Mahd (Vormahd und Nachmahd).

Bei der Brutvogelkartierung wurden in bzw. in unmittelbarer Nähe des Untersuchungsgebietes 12 Arten mit insgesamt 21 Revierpaaren erfaßt. Hiervon werden vier Arten (Kiebitz, Feldlerche, Wachtel, Wiesenpieper) auf der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Niedersachsens geführt. Im Vergleich mit den Untersuchungsergebnissen aus dem Jahr 2009 zeigt sich eine deutliche Zunahme der Artenvielfalt (2009: 9 Arten/16 Reviere). Ganz offensichtlich profitieren besonders die gefährdeten Bodenbrüter Feldlerche, Kiebitz, Wachtel und Wiesenpieper von den Auswirkungen der Extensivierungsmaßnahmen. Mit Baumpieper und Bluthänfling kommen zwei weitere Arten der Vorwarnliste neu hinzu. Nach dem Bewertungsverfahren für Brutvogellebensräume in Niedersachsen (WILMS et al.1997) besitzt das Untersuchungsgebiet mittlerweile eine "lokale Bedeutung".<sup>7</sup>

Die Empfehlungen zur weiteren Aufwertung bzw. Pflege sollen zu Beginn 2013 in Auftrag gegeben und anschließend ausgeführt werden.

### Monitoring Bereich Möns

Im Vergleich zur Biotopkartierung 2009 zeigen sich erhebliche Unterschiede. Während im Jahr 2009 sämtliche Grünlandflächen als Intensivgrünland auf Niedermoorstandorten (GIN) bewertet wurden, konnten sie im aktuellen Jahr als Extensivgrün-



land auf Moorböden beschrieben werden. Die Röhrichte und Ruderalfluren erweisen

<sup>7</sup> Roßkamp, T. (2012): Warnsath, Möns. Monitoring der Kompensationsflächen. 2. Zwischenbericht (2012), Huntlosen. (unveröffentlicht)

sich gegenüber 2009 als sehr stabil. In den drei neu angelegten Bodensenken im Norden des Gebietes hat sich eine lückige Vegetationsdecke (ca. 40 - 60 % Vegetationsbedeckung) eingestellt. Es wurden folgende Arten erfasst: *Agrostis stolonifera*, *Agrostis canina*, *Betula pubescens* (juv.), *Carex nigra*, *Eriophorum angustifolium*, *Festuca rubra*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Juncus effusus*, *Lysimachia vulgaris*, *Molinia caerulea*, *Phalaris arundinacea*, *Polygonum aviculare*, *Polygonum hydropiper*, *Polygonum mite*, *Rumex acetosa*, *Senecio vulgaris*, *Spergularia arvensis*, *Sorbus aucuparia* (juv.).

Im Vergleich der Dauerbeobachtungsflächen von 2009/2012 ergeben sich folgende Veränderungen: Bei den Ruderalflächen zeigt sich eine leichte Zunahme der Artenvielfalt sowie eine Ausbreitung von Ruderalarten wie *Urtica dioica*. Bei den Grünland-Dauerquadraten gibt es teilweise eine leichte Zunahme und teilweise eine leichte Abnahme der Artenvielfalt. Weiterhin ist eine Abnahme von Beweidungszeigern (*Poa pratensis*, *Bromus hordeaceus*) und eine deutliche Zunahme von Verbrachungszeigern (*Elymus repens*, *Dactylis glomerata*, *Holcus lanatus*) zu erkennen.

Durch die Nutzungsaufgabe und den Grabeneinstau haben sich im zentralen Bereich des Gebietes aus ehemaligem Intensivgrünland Rohrglanzgrasröhrichte und Ruderalflächen feuchter Standorte entwickelt. Diese Vegetationstypen stellen weiterhin einen mehr oder weniger stabilen Übergangszustand da. Die aktuelle Artenzusammensetzung zeigt eine sehr gute Nährstoff- und Wasserversorgung. Von dem Entwicklungsziel „niedermoortypische Vegetation“ sind diese Vegetationstypen aber noch weit entfernt. Ob dieses Ziel erreicht werden kann, hängt ganz entscheidend von den hydrologischen Verhältnissen im Gebiet ab. Erst wenn es gelingt, die Sukzessionsflächen bis an die Geländeoberkante zu vernässen (mit zeitweiligem Überstau im Winter/Frühjahr) ist eine Entwicklung zu den gewünschten Schilf- und Seggenröhrichten möglich. Das Grünland der in Nutzung verbliebenen Parzellen ist weiterhin relativ artenarm und nach wie vor recht gut wüchsig. Die deutlich verringerte Nutzungsintensität führt zu einer leichten Ausbreitung von Ruderalisierungszeigern. Die Vegetation der drei flachen Geländemulden, die im Norden des Gebietes angelegt wurden, setzt sich überwiegend aus Pionier- und Ruderalarten zusammen. Mit *Carex nigra*, *Eriophorum angustifolium*, *Molinia caerulea* und *Hydrocotyle vulgaris* haben sich jedoch auch vier typische Arten der Moore und Sümpfe eingestellt. Ihre Wasserversorgung ist weiterhin als mäßig zu bezeichnen.

Bei der Brutvogelkartierung wurden im bzw. in unmittelbarer Nähe des Untersuchungsgebietes 22 Arten mit insgesamt 43 Revierpaaren erfasst. Im Vergleich mit der Erfassung aus dem Jahr 2009 (14 Arten/30 Reviere) zeigt sich eine deutliche Zunahme der Artenvielfalt. Auch die Anzahl der gefährdeten Arten ist deutlich angestiegen. Waren es 2009 noch 2 Arten mit insgesamt 3 Revieren, so konnten im aktuellen Jahr immerhin 6 Arten mit 7 Revieren festgestellt werden. Es finden sich sowohl Vertreter der offenen Feldflur (Kiebitz, Blaukehlchen, Feldlerche, Feldschwirl, Wachtel, Wiesenpieper, Goldammer) wie auch Arten der halboffenen, gebüschreichen Feldflur (Gartengrasmücke, Zilpzalp, Fitis, Buchfink, Amsel). Auch hier zeigt sich ganz offensichtlich der positive Effekt der Extensivierungsmaßnahmen. Nach dem Bewertungsverfahren für Brutvogellebensräume in Niedersachsen (WILMS et al. 1997)<sup>8</sup> besitzt das Untersuchungsgebiet mittlerweile eine "lokale Bedeutung".<sup>9</sup>

<sup>8</sup> Wilms, U.; Behm-Berkelmann, K.; Heckenroth, H.: (1997): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. - Inform. Naturschutz Nieders. 17 (6): 219-224. Hannover.

Maßnahmen zur Verbesserung der Verhältnisse in den Brachen des zentralen Bereiches sollen zu Beginn des Jahres 2013 durchgeführt werden.

### Pachtverhältnisse:

Mit Ausnahme der Flächen, die nicht genutzt und der natürlichen Eigenentwicklung zu überlassen sind, werden alle Flächen von Landwirten extensiv bewirtschaftet.

Die Flächen in Warnsath sind an zwei Pächter zur Nutzung vergeben. Ein Pachtverhältnis ist Ende 2012 neu geregelt worden. Die Flächen in Möns sind an 4 Landwirte verpachtet. Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

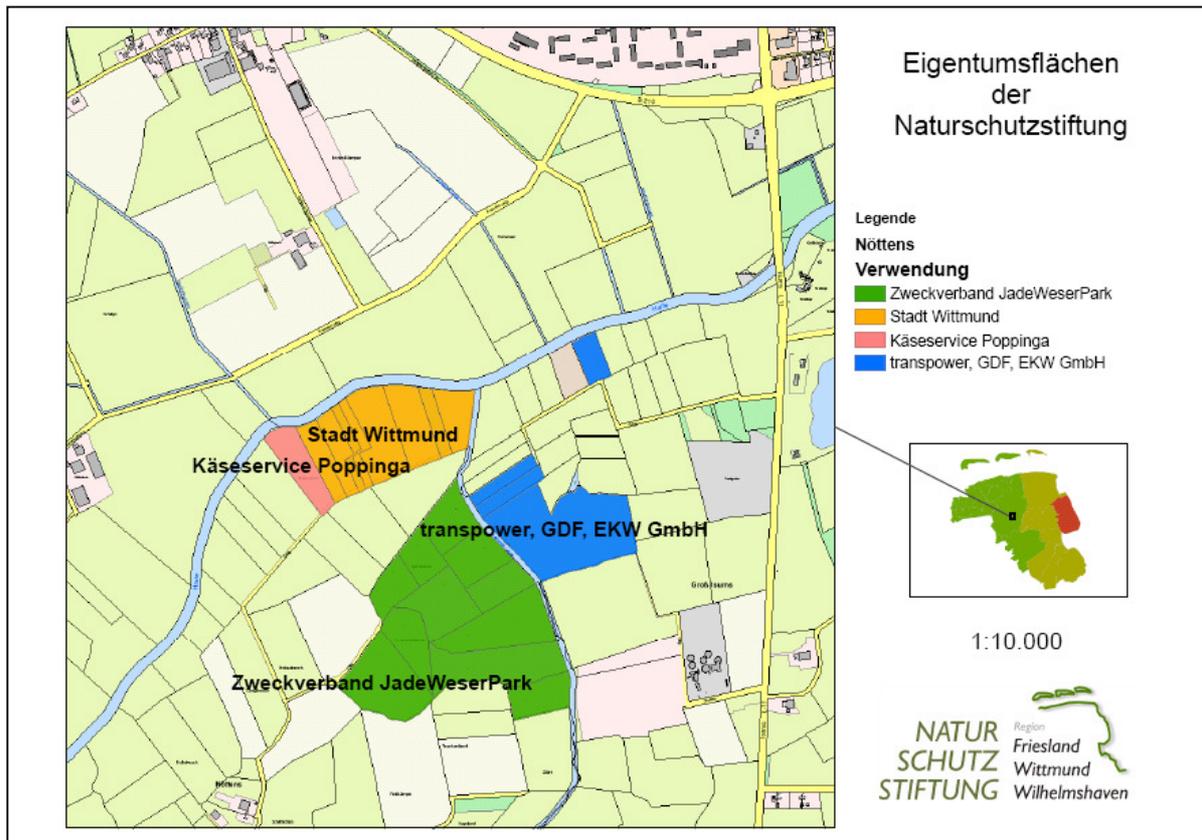
## **7.2 Bereich Nöttens**

Der Bereich Nöttens umfasst inzwischen insgesamt 35,9744 ha.

1. 18,9151 ha wurden für die Durchführung der Ersatzmaßnahmen für den Zweckverband JadeWeserPark erworben.
2. Für die Belange der Stadt Wittmund wurden 7,9649 ha erworben, die als Flächen für die Durchführung von Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Ortsumgebung Carolinensiel benötigt werden. 2009 ist mit ersten Maßnahmen zur Aufwertung begonnen worden, wie z.B. der Beseitigung einer Hybridpappelanpflanzung. Die Maßnahmen sind 2010 abgeschlossen worden. (Bild S. 18: neu hergestellter Altarm an der Harle) Die Beseitigung des Pappelaufschlags wurde Ende 2011 vergeben und ist im Winter 2011/2012 durchgeführt worden. Außerdem ist eine Feldhecke auf den Stock gesetzt worden.

---

<sup>9</sup> Roßkamp, T. (2012): Warnsath, Möns. Monitoring der Kompensationsflächen. 2. Zwischenbericht (2012), Huntlosen. (unveröffentlicht)



3. Weitere 1,4592 ha in Nöttens wurden unmittelbar westlich der Kompensationsflächen für die der Ortsumgehung Carolinensiel erworben. Auf dieser Fläche ist 2010 eine Kompensationsmaßnahme für die Fa. Käseservice Poppinga, Funnix im Zusammenhang mit den Maßnahmen für die Ortsumgehung Carolinensiel durchgeführt worden.
4. Für die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Betrieb von Anschlussleitungen im Bereich des Kraftwerksbaus in Wilhelmshaven sind 2009 weitere 7,5 ha erworben worden. Die Flächen sind bis auf die Bereiche, in denen Maßnahmen durchgeführt wurden, an zwei Landwirte verpachtet.



Die Maßnahmen sind 2011 beplant worden und wurden Anfang 2012 durchgeführt. Durchgeführt wurde die Aufforstung einer Fläche sowie die Herstellung einer weiteren Altarmstruktur an der Harle und das Zulassen der natürlichen Eigenentwicklung auf dieser Fläche.

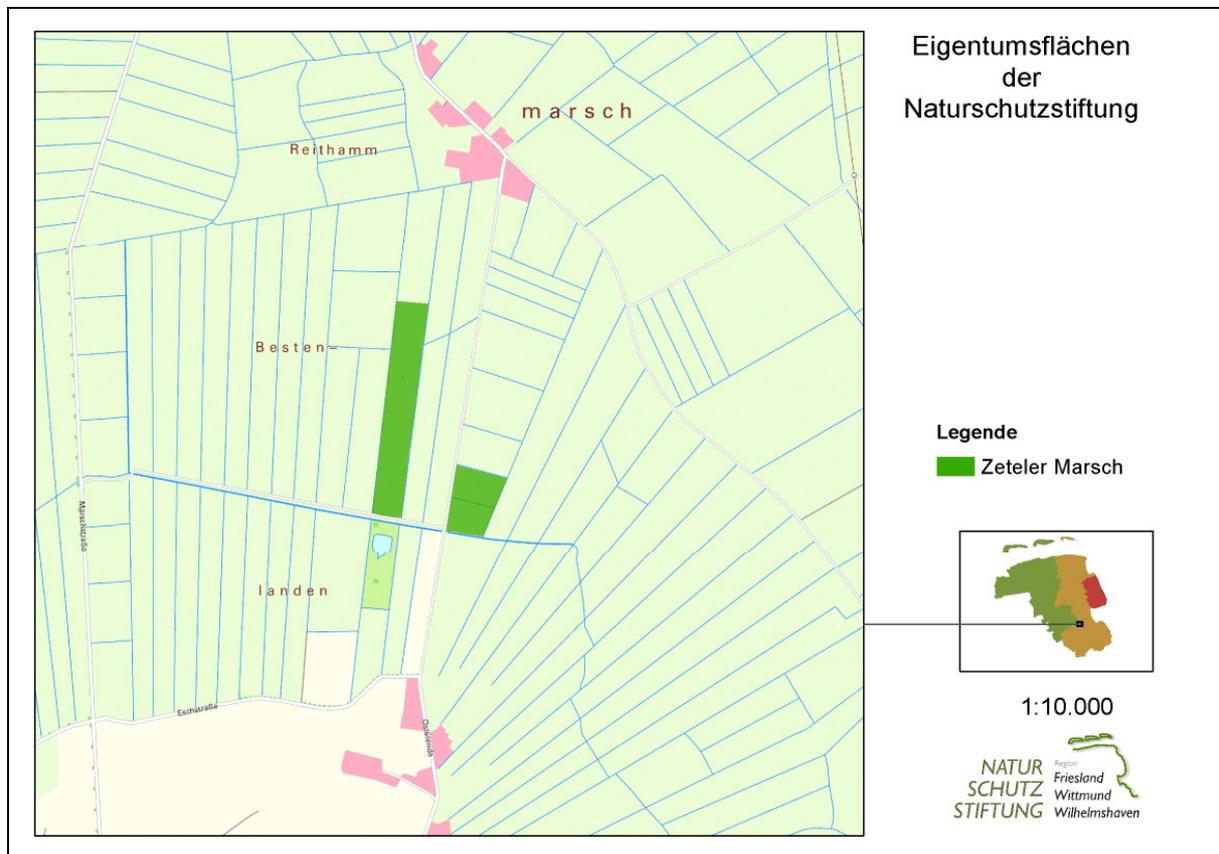
#### Pachtverhältnisse:

Die Flächen einschließlich der 2009 erworbenen Bereiche sind zur extensiven Nutzung an 6 Landwirte verpachtet. Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

Für 2013 sind Pflegemaßnahmen geplant.

### 7.3 Bereich Zeteler Marsch

Der Bereich Zeteler Marsch mit Maßnahmen für den Zweckverband JadeWeserPark umfasste bisher 3.9776 ha und ist 2012 auf 5,7013 ha erweitert worden.



#### Pachtverhältnisse:

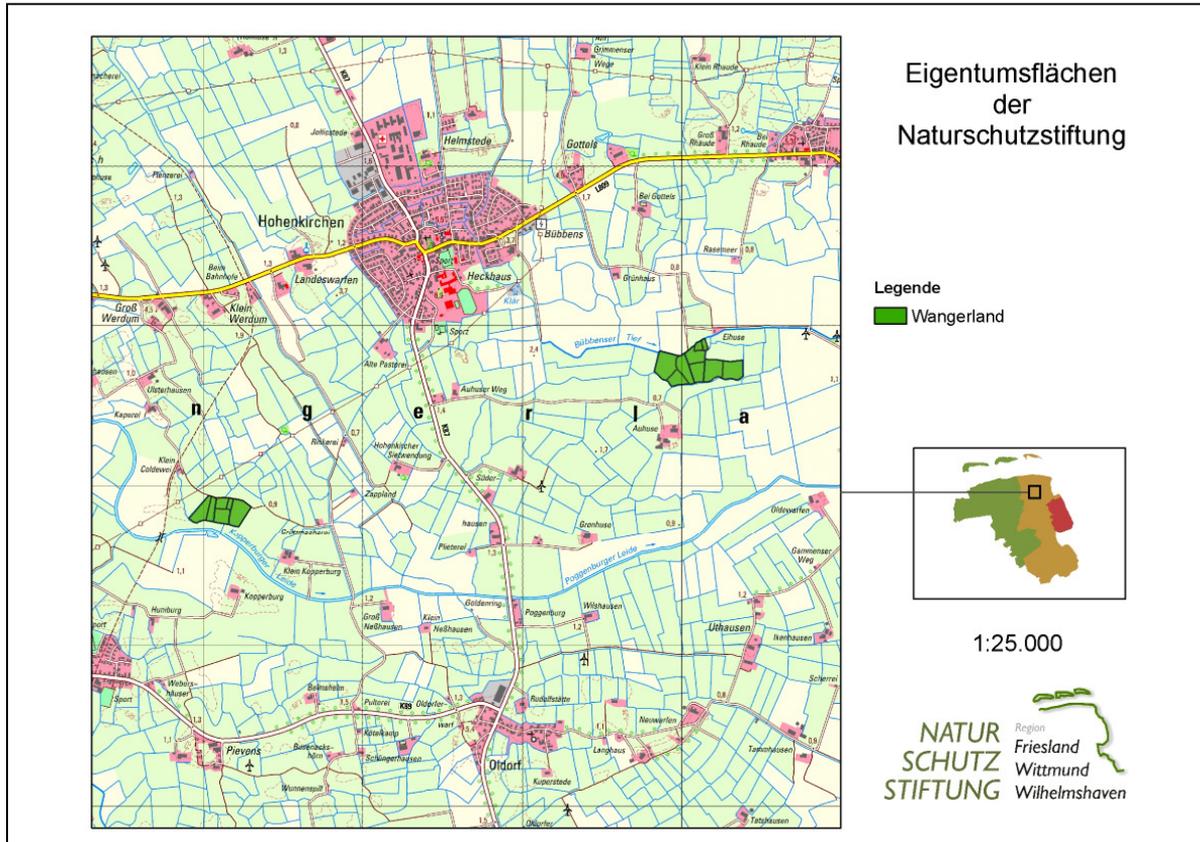
Die Flächen sind an zwei Landwirte zur extensiven Nutzung verpachtet. Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

### 7.4 Bereich Wangerland

Der Bereich Wangerland mit Maßnahmen für den Bau eines Hotelkomplexes in Schillig, Gemeinde Wangerland sowie für den Landkreis Friesland ist 2010 und 2011 erweitert worden und umfasst insgesamt 16,1464 ha.

1. Über das Flurneuordnungsverfahren Minsen-Wiarden ist 2008 ein Flächenkomplex in einer Größenordnung von rd. 3 ha in Anlehnung an den Flächenpool der Gemeinde Wangerland südlich von Landeswarfen bzw. die Kompensationsmaßnahmen der Betreibergemeinschaft für den Windpark Minsen/Bassens erworben worden.
2. Unmittelbar angrenzend ist 2008 eine Fläche von 1,6825 ha ebenfalls über das Flurneuordnungsverfahren Minsen-Wiarden erworben worden. Hier wird der Landkreis Friesland Ersatzmaßnahmen für den Bau von Radwegen in der Gemeinde Wangerland durchführen.

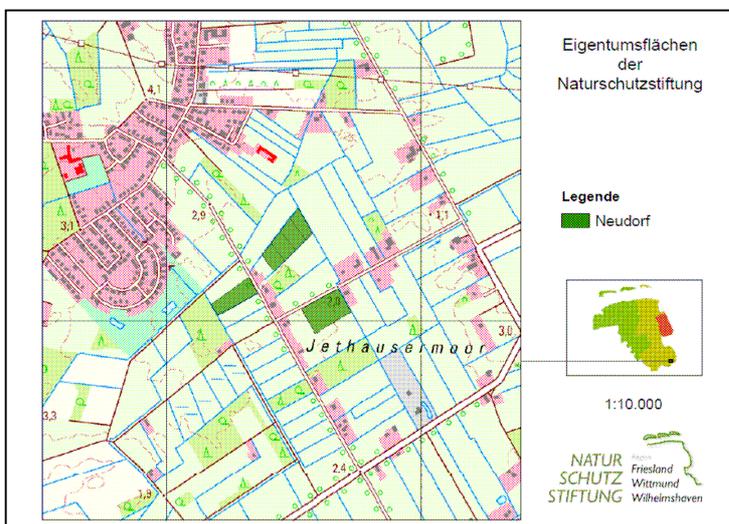
3. Die Erweiterung von 2010 hat eine Größe von 2,4587 ha.
4. Für die Durchführung von Teilen der Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bahnlinie Oldenburg – Wilhelmshaven sind 2011 weitere Flächen mit einer Größe von 8,8882 ha erworben worden. Hierdurch ist der bereits im Eigentum der Stiftung stehende Flächenkomplex Gottels auf insgesamt 9,0164 ha vergrößert worden.



**Pachtverhältnisse:**

Die beiden Flächenkomplexe sind an zwei Landwirte zur extensiven Nutzung verpachtet. Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

**7.5 Bereich Neudorf**



Im Bereich Neudorf ist 2007 für Firma Deharde in Varel eine Fläche in einer Größenordnung von 1,7 ha erworben werden, um dort die erforderliche Ersatzmaßnahme durchzuführen.

Die Erweiterung (Schenkung) aus dem Jahr 2010 hat eine Größe von 3,2402 ha. Die Flächen sind 2011 vollständig aufgeforstet worden. Die erforderliche Pflege der Aufforstung

wurde durchgeführt.

### Pachtverhältnisse:

Die 2008 erworbene Fläche ist an einen Landwirt zur extensiven Nutzung verpachtet worden. Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

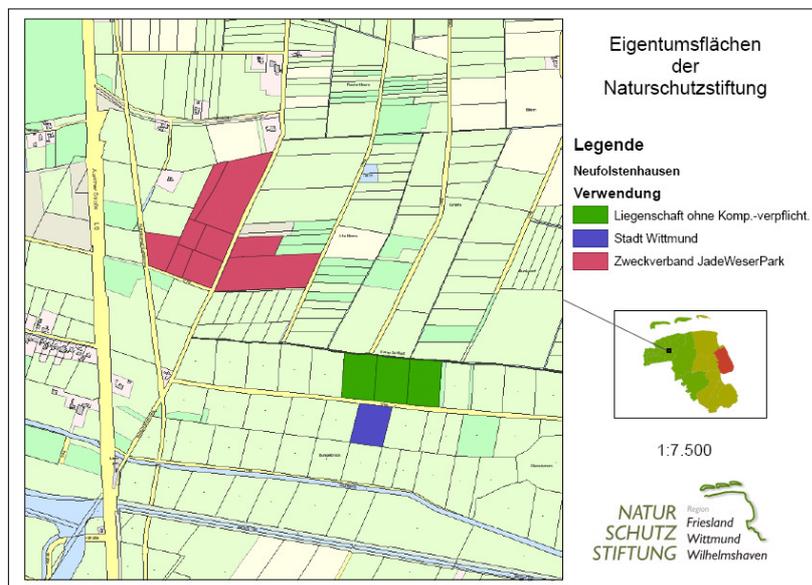
## **7.6 Bereich Neufolstenhausen**

1. Im Bereich Neufolstenhausen sind 2007 8,8492 ha Flächen für die Durchführung von Ersatzmaßnahmen für das Interkommunale Gewerbegebiet des Zweckverbandes JadeWeserPark erworben worden.
2. Eine Fläche mit einer Größe von 0,9114 ha wurde erworben für die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau von Wirtschaftswegen durch die Stadt Wittmund.
3. Die Zustiftung des Landkreises Wittmund in Höhe von 20.000,00 € wurde 2008 z.T. für den Erwerb von 2 Flächen mit einer Größe von zusammen 2,0332 ha verwendet, um das Projekt Erwerb von Flächen in diesem Bereich weiter zu führen.



Auf den 2008 erworbenen Flächen ist die Entwässerung 2010 soweit wiederhergestellt worden, dass eine Bewirtschaftung durch einen landwirtschaftlichen Betrieb möglich ist. Die vorhandenen Parzellengräben sind unterhalten worden. Die Ausmündungen in das nördlich gelegene Verbandsgewässer wurden verrohrt, um eine zusammenhängende Nutzung möglich zu machen. In den Sommern

2011 und 2012 zeigte sich, dass diese Maßnahme sich bewährt und die Fläche trotz sehr ungünstiger Witterungsverhältnisse gemäht werden konnte.



4. Eine Fläche von rd. 1 ha, die angekauft und bereits seit Jahren nicht mehr genutzt wird, wurde wie in den Jahren zuvor gemulcht. Diese Maßnahme wird auch in den kommenden Jahren notwendig sein, um das Verbuschen zu verhindern.

### Pachtverhältnisse:

Die Flächen 1 – 3 sind an drei Landwirte zur extensiven Nutzung verpachtet.

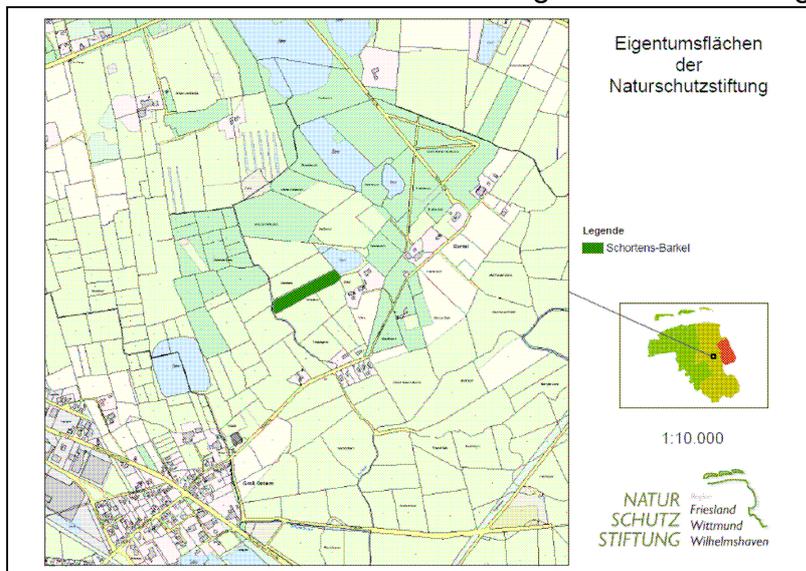
Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

Die Stiftung verfügt im Bereich Neufolstenhausen über Liegenschaften mit einer Größenordnung von insgesamt 11,7938 ha.

### 7.7 Bereich Schortens-Barkel

Die Deutsche Bahn AG plant im Bereich des Industriestammgleises von Sande in Richtung Wilhelmshaven den Bau von zwei Ausweichgleisen im Zusammenhang mit dem Bau des Jade-Weser-Ports. Auch hier wurde die Naturschutzstiftung gebeten, unterstützend bei der Suche sowie dem Ankauf einer geeigneten Fläche für die Kompensationsmaßnahmen tätig zu werden.

Im Bereich von Barkel ist der Stiftung 2008 eine 1 ha große Fläche über das Flur-



neuordnungsverfahren Schortens-Umgehung als Besitz zugewiesen worden.

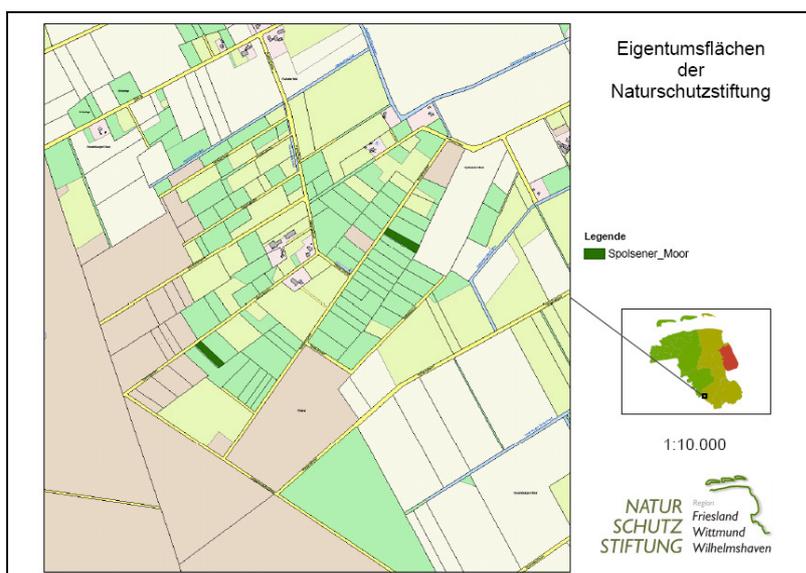
Die Fläche liegt in unmittelbarer Nähe der vorgesehenen und planfestgestellten Kompensationsmaßnahmen für den Bau der B 210 neu, Verkehrseinheit Schortens.

#### Pachtverhältnisse:

Die Fläche ist an einen Landwirt zur extensiven

Nutzung verpachtet. Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

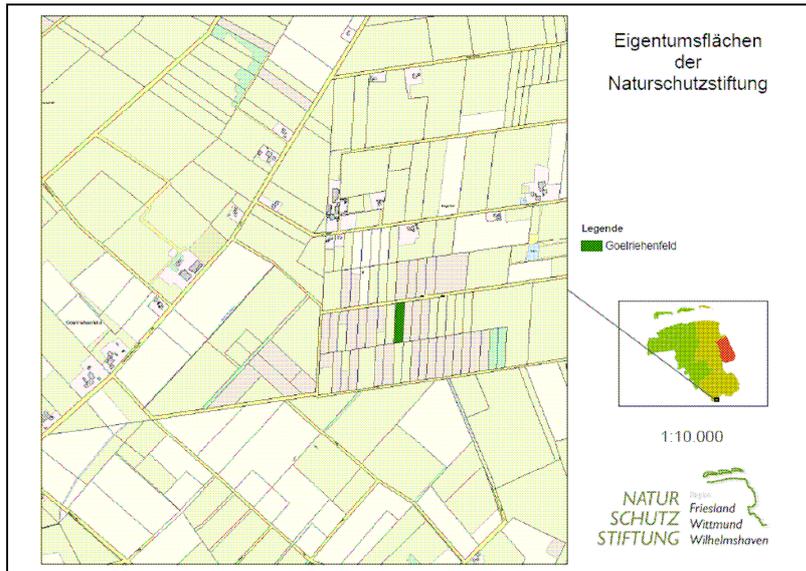
### 7.8 Bereich Spolsener Moor



Die Stiftung hat 2008 zwei Schenkungen in Form von zwei Flächen im Naturschutzgebiet Spolsener Moor, Gemeinde Zetel, mit einer Größe von insgesamt 0,6395 ha erhalten. Es handelt sich um nicht genutzte Grundstücke mit Moorbirkenwald bzw. Moorheidestadien.

### 7.9 Bereich Goelriehfeld

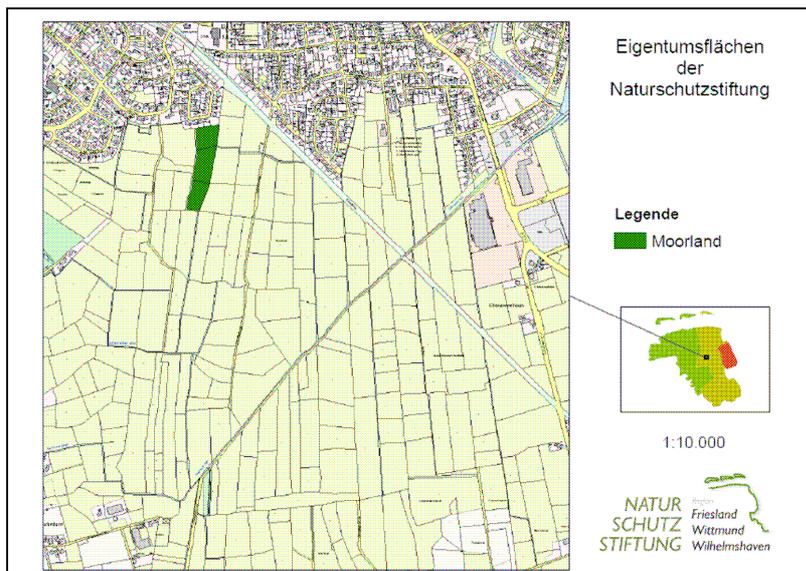
Die Schenkung von 2006 im Bereich Goelriehfeld (0,4404 ha), bestanden mit Moorbirkenwald, wird ebenfalls nicht genutzt.



Im Rahmen einer Schenkung ist die Stiftung 2011 Eigentümerin einer weiteren Fläche in Goelriehfeld geworden. Es handelt sich um einen Flächenkomplex mit einer Größe von 1 ha. Das Flurstück liegt in der Nähe zu einer Fläche, die bereits im Eigentum der Stiftung steht und wird weiterhin der natürlichen Eigenentwicklung über-

lassen.

### 7.10 Bereich Moorland



Die Fläche im Jeverischen Moorland ist an einen Landwirt zur extensiven Bewirtschaftung verpachtet.

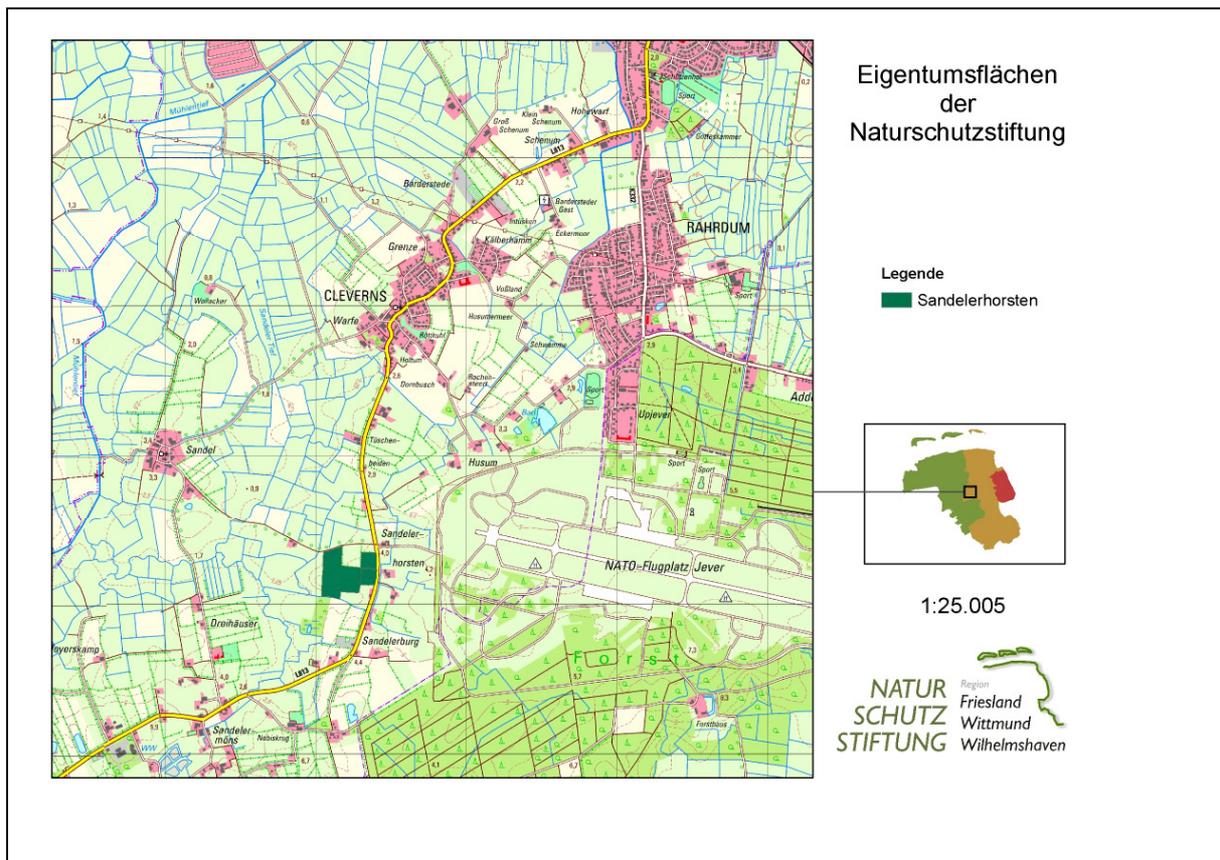
Es sind aufwertende Maßnahmen geplant.

Die Einhaltung der Nutzungsaufgaben wurde regelmäßig kontrolliert.

### 7.11 Bereich Sandelerhorsten

In Sandelerhorsten ist ein Fläche von 8,3683 ha erworben worden, auf der ebenfalls Teile der Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bahnlinie Oldenburg – Wilhelmshaven durchgeführt werden sollen. Die Maßnahmen sind in Planung.

Die Fläche ist an 2 Landwirte zur extensiven Nutzung verpachtet worden. Ein

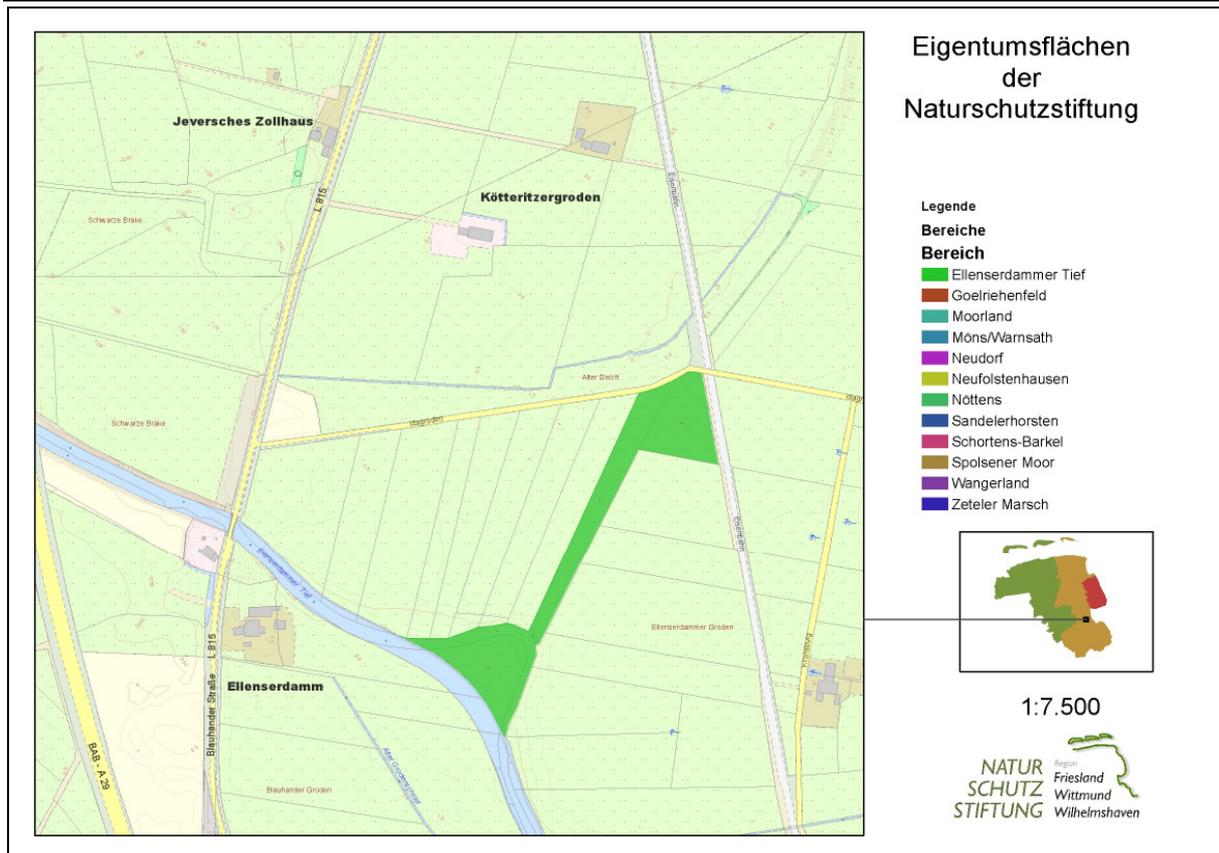


Pachtverhältnis ist 2012 neu geregelt worden.

### 7.12 Bereich Ellenserdammer Tief

Im Zusammenhang mit Ausbaumaßnahmen an den Gewässern Ellenserdammer bzw. Friedeburger Tief wurde in den fünfziger Jahren nördlich von Ellenserdamm eine Gewässerschleife beseitigt.

Die Stiftung wird die Möglichkeit nutzen und die Flurstücke, auf denen sich dieser Abschnitt des Tiefs befand, kaufen. Geplant ist, hier einen Altarm anzulegen, der unmittelbare Verbindung zum Ellenserdammer Tief hat. Die eingeschlossene Fläche zwischen dem Altarm und dem Verlauf des Ellenserdammer Tiefs soll der natürlichen Eigenentwicklung überlassen werden. Auch zwei benachbarte Flächen sollen erworben und extensiv genutzt werden.



Die Planung stellt eine Kompensationsmaßnahme für Planungen der DB AG im Raum Sande dar. Mit der DB AG ist 2012 eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen. Auch die Zuwegung zu den Flurstücken ist 2012 vertraglich geregelt worden. Der Ankauf ist für 2013 geplant.

Die Flächen haben eine Größe von insgesamt 5,5852 ha.

## 8 Zustiftungen

2012 hat die Stiftung keine Zustiftungen erhalten.

## 9 Öffentlichkeitsarbeit

### 9.1 Website

Unter der neuen Adresse [www.dienaturschutzstiftung.de](http://www.dienaturschutzstiftung.de) wird immer aktuell über die Arbeit der Stiftung informiert.

2012 ist ein internen Bereich eingerichtet worden, über den die Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums Informationen wie die Satzung oder die Protokolle der Sitzungen abrufen können.

### 9.2 Vorträge

- Vortrag anlässlich einer Sitzung des Umweltausschusses des Landkreises Wittmund am 19.06.2012. Es wurde die Tätigkeit der Stiftung vorgestellt.

- Vortrag zum Thema „Kompensationsmanagement“ durch die Stiftung als Beitrag zu einem Seminar bei der Norddeutschen Naturschutzakademie in Schneverdingen.

### **9.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Geschäftsführung der Stiftung wurde bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Frau Petra Walentowitz unterstützt.

#### 1. Erstellung von zwei Newslettern.

Die Newsletter informieren aktuell über die Aktivitäten der Naturschutzstiftung. Sie werden an alle Gemeinden in den Landkreisen Wittmund und Friesland, an Gerichte und Staatsanwaltschaften, an Anwälte und Notare etc. verschickt und sind über die Internetseite der Stiftung herunterzuladen.

##### Newsletter 01/2012

- Exkursion zu den Flächen der Naturschutzstiftung
- Anlage einer Streuobstwiese in Wilhelmshaven
- Kath. Kirchengemeinde gestaltet Biotop in Accum
- Wallheckenpflege in Warnsath
- Photovoltaikanlage auf Mellum
- "Moorschutzbüdel- Aktion"

##### Newsletter 02/2012

- Moorschutzbüdel erhält Klimapreis
- Nistkästen im Schlosspark Jever
- Bunker als Fledermausquartier
- Modernisierung der Moorschäferei
- Arbeitseinsatz auf Mellum
- Dritter internationaler Arbeitseinsatz auf Wangerooge
- Erwerb von Flächen

Beide Newsletter können auch von der Website der Stiftung heruntergeladen werden.

#### 2. Pressetermine

Die regionale Presse hat in größeren Abständen über die Arbeit der Stiftung berichtet.

### **9.4 Sonstiges**

Für eine Veröffentlichung von Prof. Dr. M. Stumpf, Fachhochschule Salzburg, wurde ein Beitrag erarbeitet, der sich mit der Unterstützung des Friesischen Brauhauses zu Jever in Form von Zustiftungen und Spenden befasst. Die Veröffentlichung steht unter dem Titel „Cause Related Marketing – Unternehmensverantwortung erfolgreich managen -“. Das Buch wird voraussichtlich im Sommer 2013 erscheinen.

Außerdem wurde ein Beitrag über die Stiftung als Beitrag zu einer geplanten Veröffentlichung unter dem Titel „Die Jade – Flusslandschaft am Jadebusen“, die voraussichtlich 2013 im Isensee-Verlag Oldenburg erscheinen wird, geliefert.

## 9 Sonstiges

Das im Frühjahr dieses Jahres gestartete Projekt "Moorschutzbüdel - Torffreie Gartenerde" der Fa. Nehlsen wurde als "Leuchtturmprojekt" des Landeswettbewerbs "Klima kommunal" ausgezeichnet und mit einem Preisgeld von 1.000 Euro belohnt.

Um die Moore zu schützen, entwickelten die Firma Nehlsen, die Klimaschutzmanagerin des Landkreises Friesland und die Naturschutzstiftung das Projekt "Moorschutzbüdel", das über die Firma Nehlsen torffreie Gartenerde anbietet. Von jedem verkauften "Moorschutzbüdel" spendet die Firma Nehlsen 50 Cent an die Naturschutzstiftung, die damit Moorschutzprojekte in der Region umsetzen wird.

Das Preisgeld wurde der Naturschutzstiftung 2012 als Spende zur Umsetzung von Moorschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Jever, den 19. Februar 2013

gez.

Matthias Köring  
Vorsitzender des Vorstands

gez.

Armin Tuinmann  
Geschäftsführer